



# Stiftung *im Blick*

... Infos, Berichte und Nachrichten aus dem

Von-Broichhausen-Stift und dem St. Peter-Stift



**Stiftung stellt sich  
Herausforderungen**

Seite 8

**Ein Engel für  
jeden Ehrenamtler**

Seite 28

**100 Jahre:**  
Werner Lehmann aus  
dem St. Peter-Stift feierte  
seinen Geburtstag



Im Alter gut umsorgt

**Stiftung**

Hospital zum Heiligen Geist Kempfen



Sparkassen-Finanzgruppe

**Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?**

Wenn sein Engagement für die Kultur so vielfältig ist wie das Leben selbst.

Sparkassen fördern Kunst und Kultur in allen Regionen Deutschlands. Kunst und Kultur setzen schöpferische Kräfte frei, öffnen Geist und Sinne für Überliefertes und Ungewöhnliches. Mit jährlichen Zuwendungen von rund 150 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Kulturförderer in Deutschland. Das ist gut für den Einzelnen und gut für die Gesellschaft. [www.gut-fuer-deutschland.de](http://www.gut-fuer-deutschland.de)

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.



## Kuhtor-Apotheke

Apotheker Andreas Bruns  
Burgring 1 · 47906 Kempen  
Tel. (02152) 34 97      team@kuhtor-apotheke.de  
Fax (02152) 51 88 62      www.kuhtor-apotheke.de

**Seit 10 Jahren für Sie da**

Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen. Und das bieten wir Ihnen u.a.:

- Tests, Messungen & Analysen (z.B. Blutdruck, BMI)
- Arzneimittel- und Impfberatung
- Kosmetik/Hautpflege, auch für Allergiker

**Öffnungszeiten**  
Mo – Fr: 8.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr  
Sa: 9.00 – 13.00 Uhr | mittwochnachmittags geschlossen

mea+ meine apotheke



Dr. Hans Kaiser über bewegte Stiftsgeschichte  
**Seite 6/7**

St. Peter-Stift unter neuer Leitung  
**Seite 10**



St. Martin wärmt die Herzen  
**Seite 18**

Stifts-Cafés werden irische Pubs  
**Seite 20**



Gewinnspiel: Kennen Sie diese Kunstwerke?  
**Seite 26**

	SEITE
INHALT	3
IMPRESSUM/AKTUELLES	4
EDITORIAL	5
AKTUELLES	
Ein Haus voller Leben	6
Stiftung stellt sich Herausforderungen	8
St. Peter unter neuer Leitung	10
Ausflug: Wohnen mit Service	11
MENSCHEN	
Eierfrau im Blickfeld der Fotografin	12
100 Jahre gute Nachrichten	14
KEMPENER LEBEN	16
STIFTS-LEBEN	
St. Martin im Von-Broichhausen-Stift	18
KULTUR	
Theater, Musik, Literatur	20
REZEPT	22
UNTERHALTUNG Witze	23
UNTERHALTUNG Rätsel-Gewinnspiel	24
SERVICE	25
UNTERHALTUNG Rätsel-Gewinnspiel	26
STIFTUNG IM BLICK	
Engel-Spende	28



Dana Büren (r.) und Iris Beeren (l.) betreiben bei schönem Wetter jeden Donnerstag ab 10.15 Uhr Nordic-Walking mit Bewohnerinnen und Bewohnern des St. Peter-Stifts.

## Zu Fuß gut unterwegs

Sport ist gesund – in jedem Alter. Das beherzigen seit einigen Wochen die Mitglieder der Nordic-Walking-Gruppe im St. Peter-Stift. Bei schönem Wetter geht es donnerstags mit vier Bewohnern und den zwei Betreuerinnen Dana Büren und Iris Beeren Richtung Liebespfad. Mindestens eine halbe Stunde ist die Gruppe dann unterwegs. „Die Bewegung, die frische Luft, das Erlebnis in der Gruppe – das machen wir ab jetzt zu unserem neuen Hobby“, so eine Teilnehmerin. Nordic-Walking hat viele Vorteile: Es schont die Gelenke, fördert die Beweglichkeit, sorgt für Fitness und Kondition. Allerdings muss man die Technik lernen. Doch dafür haben die Seniorinnen und Senioren des St. Peter-Stifts eine vorbildliche Anleitung durch die engagierten Betreuerinnen.

**Aus Datenschutzgründen müssen wir in der „Stiftung im Blick“ künftig auf die Veröffentlichung von persönlichen Daten wie Geburtstage verzichten.**

## Wo die heilige Familie zuhause ist

Thomas und Martin, die beiden Schutzbefohlenen des Von-Broichhausen-Stiftes, stehen wachsam an der Krippe in der Kapelle des Stiftes. Jahr für Jahr erfreut die Krippe zur Weihnachtszeit die Besucherinnen und Besucher in Kempens ältester Senioren-Einrichtung, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert hat. Der Stall zu Bethlehem, die Figuren aus dem Wallfahrtsort Kevelaer, die biblische Landschaft und die dekorativen Elemente – alles ist in einem einwandfreien Zustand und wird bis Mitte Januar zur Schau gestellt. Fest steht, dass die Krippe auch im neuen Von-Broichhausen-Stift ihr angemessenes Plätzchen finden wird.

## Liebe Bewohner\*innen, liebe Mitarbeiter\*innen, liebe Ehrenamtler\*innen, sehr geehrte Angehörige, Partner und Freunde!



Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Weihnachtsfeiern und Nikolaus-Weckmännchen bestimmen das Bild sowohl am Heyerdrink als auch an der Auguste-Tibus-Straße. Wenn Sie uns fragen: Es war ein gutes Jahr für unsere Senior\*innen.

Auf zwei Aspekte in 2019 möchten wir an dieser Stelle noch einmal hinweisen. Beide Aspekte stehen dafür, in welcher Tradition wir uns mit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist befinden und welche Verantwortung wir damit für die älteren Mitbürger\*innen unserer Stadt Kempfen tragen.

Da ist zum einen das Jubiläum „50 Jahre Von-Broichhausen-Stift“. Es war in allen Belangen ein gelungenes Fest, und unser ausdrücklicher Dank gilt all denjenigen, die daran mitgewirkt haben. Der Kempener Öffentlichkeit ist noch einmal bewusst geworden, welchen Stellenwert diese älteste und seinerzeit komfortabelste Senioren-Einrichtung hat. Das Von-Broichhausen-Stift sieht mit dem Neubau an anderer Stelle einer gesicherten Zukunft entgegen. Deutlich geworden ist, dass die Kempener eine hohe Verbundenheit zu „ihrem“ Von-Broichhausen-Stift haben.

Womit wir bei der Verantwortung wären. Aus der Tradition von 600 Jahren Fürsorge und Barmherzigkeit für die Schwächeren der Thomasstadt hat sich die Stiftung strukturell nun bestens aufgestellt. Die neue Satzung wird den Herausforderungen unserer Zeit gerecht. Das Wichtigste: Wir können schneller handeln, wenn wegweisende Entscheidungen zu treffen sind. Selbstverständlich wird auch das Kuratorium die Zukunft der Stiftung weiter mitgestalten.

Was wir uns für das neue Jahr wünschen: Dass unsere Bewohner\*innen weiterhin glücklich und in einem angenehmen Ambiente in unseren Stiften den Herbst ihres Lebens genießen können. Wir sind guter Dinge! Zumal unser Leitungsteam und die Mitarbeiter\*innen voller Tatendrang sind. In diesem Sinne wünschen wir allen frohe Weihnachten und ein gesegnetes 2020!

Ihre

Jürgen Brockmeyer      Julian Schrörs

Vorstand Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen

<b>Impressum</b>	Stiftung im Blick, Ausgabe Nr. 18 / Dezember 2019
Herausgeber:	Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen Die „Stiftung im Blick“ dient der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempfen
Redaktion:	Dana Büren, Anja Deckers, Axel Küppers, Mireille Lassig, Stefanie Schulz (alphabetisch)
V.i.S.d.P.:	Jürgen Brockmeyer
Anschrift:	Redaktion Stiftung im Blick Von-Broichhausen-Stift · Heyerdrink 21 · 47906 Kempfen
Telefon:	02152 2014-550
Telefax:	02152 2014-551
E-Mail:	redaktion@stiftung-kempfen.de
Homepage:	www.stiftung-kempfen.de
Bildnachweis:	Stiftung Hospital zum Heiligen Geist – S. 4, 11 Axel Küppers – S. 1, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 12 (u.), 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 24, 26, 27, 28 Dr. Hans Kaiser – S. 7 Christel Kremser – S. 12, Edgar Kremser – S. 13
Illustrationen:	Titelseite, S. 28, Jürgen Pankarz, Kempfen
Gestaltung:	Theo Wagener, Kempfen
Druck:	printworld.com, Großschirma
Auflage:	600 Stück





*Fachkundig und differenziert berichtet Dr. Hans Kaiser im Von-Broichhausen-Stift über die bewegte Geschichte dieser Einrichtung und die Tradition der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist.*

## „Ein Haus voller Leben“

„Keine andere Hospital-Stiftung in Deutschland verfügt über eine solch große Vergangenheit.“ Mit diesem Satz schließt Dr. Hans Kaiser seinen Vortrag im Von-Broichhausen-Stift. Im Rahmen der Sonntags-Kulturreihe spricht der Kempener Historiker über Kempener Straßennamen. Aus gegebenem Anlass – 50 Jahre Von-Broichhausen-Stift - konzentriert sich der ehemalige Realschullehrer auf die Von-Broichhausen-Allee - sie liegt schließlich vor der Haustür. Johann von Broichhausen hat die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist 1390 gegründet. Dem Historiker Dr. Kaiser gelingt es, anschaulich und in verständlicher Sprache die bewegte Geschichte der Stiftung von den Anfängen bis in die heutige Zeit zu skizzieren.

„Er muss ein ganz schöner Schluckspecht gewesen sein“, sagt Dr. Kaiser mit Blick darauf, dass der erste Sitz der Stiftung im Haus der heutigen Gaststätte Traberklause an der Peterstraße 41 als Weinhaus etabliert wird. Der wohlhabende Kempener Bürger von Broichhausen entwickelt erst später aus dem Stiftungsgedanken heraus ein Gasthaus daraus. „Gasthaus aber nicht im heutigen Sinne von Kneipe, sondern als Wohnstätte für Arme und Kranke“, so Dr. Kaiser.

Um die eigene Familie vor der Hölle zu retten und um Vergebung der Sünden zu bitten, lässt von Broichhausen nebenan ein Gebetshaus errichten - die heutige Heilig-Geist-Kapelle, die den Namen der Stiftung trägt.

Dr. Kaiser: „Ein Geistlicher, der die Bezeichnung Rektor trug, musste in diesem Kirchlein an drei Wochentagen die heilige Messe für das Seelenheil der Familie von Broichhausen lesen – so finanziert man mit Bier die ewige Seligkeit.“ Die Kapelle, seit 1987 im Besitz der Propsteipfarrgemeinde und seit 2012 leerstehend, wird vielfältig genutzt – unter anderem als Bücherei, Buchhandlung und VHS-Stelle. Bis zur französischen Besatzung Ende des 18. Jahrhunderts, so Dr. Kaiser, dient das „Armenhaus“ neben der Kapelle als Anlaufstelle für die Bedürftigen der Stadt.

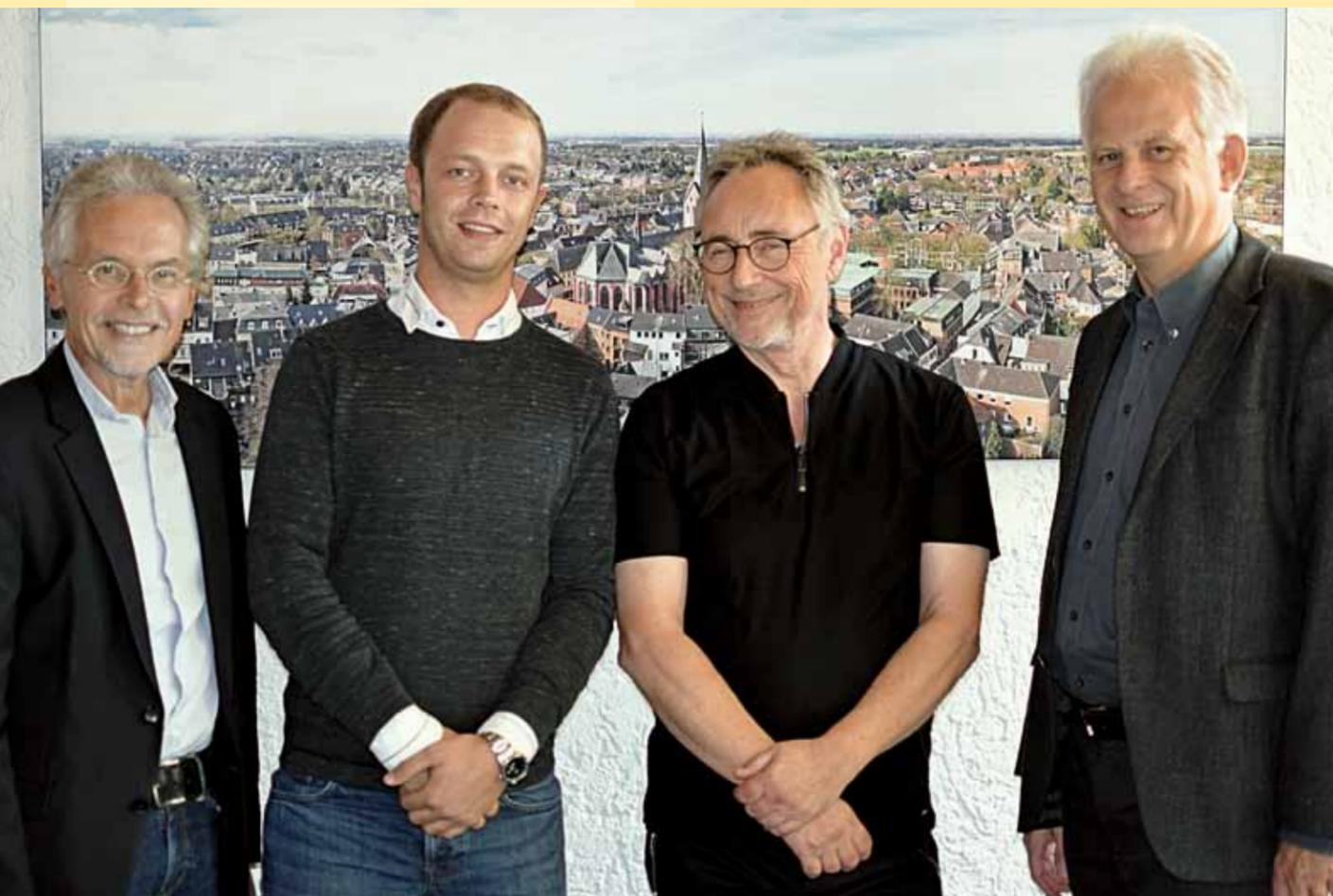
Unter den Franzosen werden die Schwachen schließlich im Annenhof an der Oelstraße 9 untergebracht, „wegen der Ansteckungsgefahr“ also etwas weiter außerhalb. So entsteht ab dem Jahr 1845 im Annenhof das erste Krankenhaus der Stadt, berichtet Dr. Kaiser. 1887 schließlich zieht das Krankenhaus in das leerstehende Ursulinenkloster an die Mülhauser Straße um. „Dort entwickelt sich auch das erste Kempener Altenhaus als Vorläufer des Von-Broichhausen-Stifts.“

Weitere wegweisende Schritte sind 1961 der Neubau des Hospitals an der Mülhauser Straße bzw. Von-Broichhausen-Allee sowie acht Jahre später die Errichtung des Von-Broichhausen-Stiftes auf dem Gelände des Hospitalgartens. Dr. Hans Kaiser erinnert sowohl an den Verkauf des Hospitals an die bayerische Gesellschaft Artemed vor sieben Jahren als auch an das Jubiläum des Von-Broichhausen-Stifts im Sommer 2019.

„Das Von-Broichhausen-Stift ist bis heute voller Leben - mit Kulturveranstaltungen, Konzerten, Karneval und Ausstellungen“, betont Dr. Kaiser. Und auch, wenn sich der Fokus von der Heilig-Geist-Kapelle in der Altstadt zur Von-Broichhausen-Allee bewegt hat und demnächst ein Neubau des Stifts zum Schmeddersweg ansteht, so sei die durch Johann von Broichhausen geschaffene Stiftungsidee so präsent wie vor 629 Jahren.



*Die Heilig-Geist-Kapelle im Herzen der Kempener Altstadt um das Jahr 1920.*



Sie bilden die Spitze der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist: die Kuratoriumsvorsitzenden Bürgermeister Volker Rübo (l.) und Propst Dr. Thomas Eicker sowie der Stiftungs-Vorsitzende Jürgen Brockmeyer (2.v.r.) und sein Stellvertreter Julian Schrörs.

## Stiftung stellt sich Herausforderungen

Die Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“ wird schlanker und flexibler. Die über 600 Jahre alte Satzung ist in Teilen angepasst worden. Ab sofort bilden nur noch Vorstand und Kuratorium die verantwortlichen Gremien. Die Position der Geschäftsführung fällt weg. „Dadurch können wir im täglichen Ablauf schneller entscheiden und sind handlungsfähiger“, sagt Jürgen Brockmeyer (57), der mit Julian Schrörs (31) den neuen Vorstand bildet.

Die Stiftung, Trägerin der Altenheime Von-Broichhausen- und St. Peter-Stift, ist in Kempen verantwortlich für die stationäre Seniorenpflege. Als Arbeitgeber von über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will sich der im

Jahr 1390 gegründete Verbund den Anforderungen des modernen Arbeitslebens anpassen und den Herausforderungen im Pflegebereich stellen. Und hat seine Strukturen dementsprechend angepasst.

Mit der neuen Organisation betont die Stiftung die Fachlichkeit: Jürgen Brockmeyer, seit 2014 in der Stiftung mit anderthalbjähriger Unterbrechung der Geschäftsführung, ist unter anderem Sozialpädagoge. Julian Schrörs ist Pflegedienstleiter und arbeitet seit dem 1. September 2017 im Von-Broichhausen-Stift. Der Kempener hat bereits seine Ausbildung im Von-Broichhausen-Stift gemacht und hinterher Erfahrung in verschiedenen Pflegeeinrichtungen gesammelt.

„Über das Kuratorium bleiben alle Verantwortlichen auf der Kommandobrücke“, betont Jürgen Brockmeyer. Als Vorsitzende des Kuratoriums fungieren Bürgermeister Volker Rübo und Propst Dr. Thomas Eicker. Weiterhin sind Mitglied im Kuratorium Irene Steeger, Hans-Jürgen Beulertz, Wilfried Bogedain, Dr. Martin Köhne und Dieter Peters.

### Stichwort Stiftung

Zur Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Kempen gehören die beiden Altenpflegeheime Von-Broichhausen-Stift und St. Peter-Stift sowie die Senioren-Wohngemeinschaft Villa Basels. Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um zurzeit knapp 200 Seniorinnen und Senioren. Damit ist die Stiftung – neben dem sozialen Auftrag – einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Die Stiftung steht für mehr als 600 Jahre Fürsorge in Kempen - für Kranke, Schwache und ältere Menschen. Im Jahr 1390 hat sie der angesehene Kempener Bürger Johann von Broichhausen gegründet.



Die original Stiftungsurkunde von 1390 mit notariellem Siegel, wie sie Johann von Broichhausen angelegt hat.





Gabriele Riegel (r.) hat die Pflegedienstleitung im St. Peter-Stift in die Hände von Ulrike Pötters (M.) und Daniela Thünnissen gelegt.

## St. Peter unter neuer Pflegedienstleitung

Harmonischer Übergang in der Pflegedienstleitung des St. Peter-Stiftes: Ulrike Pötters hat die Leitung von Gabriele Riegel übernommen. Mit Daniela Thünnissen ist eine Stellvertretung nachgerückt.

Gabriele Riegel war sechs Jahre im St. Peter-Stift tätig und hat während dieser Zeit den Pflegedienst geleitet. „Das St. Peter-Stift zeichnet sich durch eine besondere Nähe zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aus“, sagt die Oberhausenerin zurückblickend. Für ihren Ruhestand, den die 63-Jährige nun angetreten ist, will sie „die Zeit ohne Uhr“ genießen und sich in einer Freikirche ehrenamtlich engagieren.

Die Nachfolgerin Ulrike Pötters ist wie Gabriele Riegel gelernte Kinderkrankenschwester und hat über verschiedene Arztpraxen und Krefelder Krankenhäuser auch umfangreiche Erfahrung in der Erwachsenen- und Seniorenpflege. Die 58-Jährige, die seit 15 Jahren im St. Peter-Stift tätig ist, ist als Trainerin und Turniertänzerin tanzsportbegeistert. Musik, Sport und Kultur bestimmen neben der Tätigkeit an der Auguste-Tibus-Straße 9 das Leben von Ulrike Pötters. Die gebürtige Krefelderin, die seit 21 Jahren in Aldekerk lebt, ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn.

Ihre Stellvertreterin Daniela Thünnissen hat ab 2008 im Von-Broichhausen-Stift ihre dreijährige Ausbildung als Altenpflegerin absolviert. Nach Stationen in Wachten-donk und Duisburg ist die 31-Jährige im Sommer 2018 wieder zur Hospital-Stiftung zurückgekehrt. Heute lebt Daniela Thünnissen in Wachten-donk, wo sie sich neben ihrer Familie ihren Hobbys Tennis und Reiten widmet.

## Goldener Oktober auf Krickenbeck

Der herbstliche Ausflug führte die Seniorinnen und Senioren des St. Peter-Stiftes auf vielfachen Wunsch noch einmal ins Naturschutzgebiet an die Krickenbecker Seen. Petrus war wettertechnisch ganz auf der Seite der Kempener. Und so starteten zwei vollbesetzte Seniorenbusse in einen wunderschönen sonnigen Herbstnachmittag.

Nach einer angenehmen Fahrt durch die wundervolle niederrheinische Landschaft mit ihren Höfen und Weiden freuten sich die Thomasstädter auf den Spaziergang in Richtung Schloss Krickenbeck. „Der Duft des Waldes tut gut“, berichtet eine Teilnehmerin. Das Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen nur ca. zwölf Kilometer entfernt von Kempen mit seiner einzigartigen Seenlandschaft gehört zu den reizvollsten Naturzielen in NRW.

Der Wind, den das Wasser an Land wehte, war schon recht frisch, doch die Sonne hatte noch ausreichend Kraft. Sie wärmte die Nasen der Seniorinnen und Senioren und machte Appetit auf eine heiße Tasse Kaffee mit einem Stückchen Kuchen. Im Café des Strandhotels am Hinsbecker Bruch fanden die Ausflügler ein tolles Plätzchen mit Blick ins Grüne. Ein hübsch eingedeckter Tisch erwartete die St. Peter-Gruppe. Ein von Meisterhand gebackener Kuchen schmeckte köstlich und begeisterte die Runde. Man plauschte lange und ausgiebig miteinander und amüsierte sich über die flotten Sprüche des fröhlichen Kellners, der die Kempener charmant und sehr unterhaltsam bediente.

Auf der Fahrt zurück nach nach Kempen stellten wir fest, dass wir uns gar nicht so weit wegbewegen müssen. Egal welche Richtung die Busse einschlagen, es ist überall unglaublich schön hier.

- Informationen zum „Wohnen mit Service“ im St. Peter-Stift: Tel. 02152 898-410



Schloss Krickenbeck, die Alleen und die wunderbare Natur mit Wald und Heide beeindruckte die Kempener Ausflügler aus dem St. Peter-Stift sehr.





< So dekoriert Anna Rouenhoff in der Adventszeit ihr Zimmer im Von-Broichhausen-Stift – gesehen von Christel Kremser. Das Motiv war im Zuge der Ausstellung „Den Räumen eine Seele geben“ im Städtischen Kramer-Museum zu sehen und Titelmotiv der Einladungskarte.

„In ihrem damaligen Wohnhaus in Kempen-St. Hubert gestaltete die Marktfrau ihre Räume sehr individuell. Seit 2001 lebt die 102-Jährige im Von-Broichhausen-Stift Kempen und beweist auch dort in der Gestaltung ihres Zimmers große Kreativität“, sagte die Kunsthistorikerin Doris Morawietz bei der Vernissage am 8. September. Die Fotografien dieser Räume mit ihrem Interieur sowie die niedergeschriebenen Gedanken von Anna Rouenhoff sagen laut Doris Morawietz viel über die Bewohnerin aus.

Christel Kremser hat Anna Rouenhoff über Jahrzehnte fotografisch begleitet – von der St. Huberter Scheifeshütte über den Wochenmarkt bis in das Von-Broichhausen-Stift und das Kramer-Museum, wo heute die Möbel der „Eierfrau“ als Dokument einer Stilepoche ausgestellt sind.

Die Fotoausstellung im Kulturforum Franziskanerkloster ist in der Kempener Öffentlichkeit sehr bewusst wahrgenommen und auch gut besucht worden. „Das ist ein Indiz dafür, dass die Kempener ihre Traditionen und ihr Kulturgut pflegen und sehr gut mit ihren Seniorinnen und Senioren umzugehen wissen“, sagt Jürgen Brockmeyer, Vorsitzender der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, in deren Trägerschaft das Von-Broichhausen-Stift liegt. Diesem Anspruch werden auch die Kempener Stifte mit ihrer Pflege und Betreuung der älteren Menschen gerecht. Jürgen Brockmeyer: „Anna Rouenhoff ist hierfür ein gutes Beispiel, wie ein Alter in Würde in unseren Einrichtungen ermöglicht werden kann.“

## Eierfrau im Blickfeld der Fotografin

In der letzten Ausgabe der „Stiftung im Blick“ handelte die Titelgeschichte von Anna Rouenhoff, Bewohnerin des Von-Broichhausen-Stiftes. Die 102-Jährige ist in Kempen bekannt als „Eierfrau Scheifes Änne“. Jahrzehntlang hat sie auf dem Kempener Wochenmarkt frische Eier, Blumen, Kürbisse und Beeren angeboten. „Bis heute hält Anna Rouenhoff im Von-Broichhausen-Stift die kulinarische Tradition der schmackhaften Eierspeise hoch“, berichtet Anja Deckers, die sich im Stift liebevoll um die ehemalige Marktfrau kümmert.

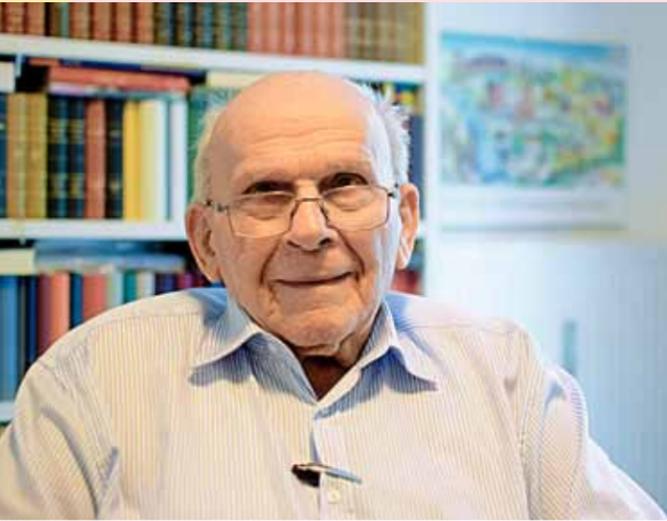
Aus dem Besuch der „Eierfrau“ im städtischen Kramer-Museum, wo die Stiftung-im-Blick-Geschichte entstanden ist, hat sich Weiteres entwickelt: Die Kempener Fotografin Christel Kremser hat im Herbst im Kramer-Museum eine Fotoausstellung „Den Räumen eine Seele geben“ präsentiert. In dieser Ausstellung stand Anna Rouenhoff, ihr Leben und Wirken, ihr Geschmack und ihr Sinn für Ästhetik im Mittelpunkt. Eine sympathische Zeitzeugin im Auge ihrer Betrachterin Christel Kremser.

< Unter anderem diese Möbel hat Anna Rouenhoff dem Städtischen Kramer-Museum vermacht.

An der Tischgarnitur sagen sich heute Brautleute bei Trauungen im Rokokosaal das Ja-Wort.

Anna Rouenhoff und > Christel Kremser bei der Besichtigung der Ausstellung im Städtischen Kramer-Museum.





Der Jubilar Werner Lehmann in seinem gemütlichen Zimmer im St. Peter-Stift.

## 100 Jahre gute Nachrichten

In geistiger und körperlicher Frische hat Werner Lehmann am 28. September 2019 im St. Peter-Stift seinen 100. Geburtstag gefeiert. Der aus Sachsen stammende Jubilar, der seit fünf Jahren in der Senioren-Einrichtung lebt, hat als Fernschreibmechaniker die Nachrichtentechnik vorangetrieben. Werner Lehmann, der sich aufgrund seines freundlichen Wesens im Stift großer Beliebtheit erfreut, hat den ersten computer-gesteuerten Fernschreiber und das grüne Notruftelefon „Polizei-Feuer“ – der grüne Kamerad mit der Sirene on top – mitkonzipiert. Zum Geburtstagsempfang gratulierte vor diesem Hintergrund NRW-Polizeidirektor Rainer Pannenbäcker. Aber auch der stellvertretende Kempener Bürgermeister Otto Birkmann und Pfarrer Bernd Wehner stießen auf ein Gläschen Sekt mit dem Jubilar persönlich an.

Für seine Verdienste auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik ist ihm 1979 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen worden. Mit seiner mittlerweile leider verstorbenen Ehefrau hat Werner Lehmann drei Kinder und mittlerweile drei Enkel und zwei Urenkel. Der Sohn Christoph Lehmann und seine Ehefrau Ingrid Kelm, die in Neukirchen-Vluyn leben, kümmern sich neben dem St. Peter-Pflegepersonal liebevoll um den (Schwieger-) Vater.

Im grünen und ruhigen Kempener Süden fühlt sich der Jubilar sehr wohl. Seine geistige Frische erlaubt es Werner Lehmann, Sudoku zu spielen und in der Gymnastikgruppe und im Singkreis mitzumachen. Weil die Sehkraft nachgelassen hat, liest und schreibt Werner Lehmann an einem speziellen Lesegerät in seinem behaglichen Zimmer. „Klopf Holz, dass ich weiter so fit bleibe“, sagt der 100-Jährige, der durch eine Diabeteserkrankung eine Beinamputation über sich ergehen lassen musste.



Beim Empfang Anfang Oktober im St. Peter-Stift (stehend von links): Ulrike Pötters, Gabriele Riegel, Margot Engbarth (alle Pflege St. Peter-Stift), Jürgen Brockmeyer (Vorstands-Vorsitzender Stiftung Hospital zum Heiligen Geist), Melanie Guder (Pflege St. Peter-Stift), Ludger Heintz (Angestellter im technischen Dienst der Polizei NRW), Otto Birkmann (stellvertretender Bürgermeister Kempen), Pfarrer Bernd Wehner, Werner Stammsen (ehemaliger Berufsschullehrer, heute Vorleser im St. Peter-Stift), Rainer Pannenbäcker (Direktor Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste LZPD NRW).  
Sitzend von links: Sohn Dr. Christoph Lehmann, Jubilar Werner Lehmann, Schwiegertochter Ingrid Kelm.



Sogar ein verstecktes Graffito im Hinterhof ist beim Abriss des Burg-Cafés zutage getreten.



Das Hospital sattelt ein Geschoss auf für eine orthopädische Praxis.



Die GWG baut am Heyerdrink vier Häuser mit 59 Wohneinheiten.



Die ursprüngliche Bauhöhe des Neubaus an der Ellenstraße 15 ist kritisiert worden.

## Viele Baustellen in der Altstadt

Das legendäre Burg-Café an der Thomasstraße ist dem Erdboden gleichgemacht. Das dem Bauhaus angelehnte Gebäude am Eingang der Altstadt war laut Landeskonservator nicht schützenswert. Nun wird ein dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Mansarddach errichtet.

\*

Am Hospital zum Heiligen Geist in direkter Nachbarschaft zum Von-Broichhausen-Stift ist ein Trakt eingerüstet. Dort wird nach Auskunft von Geschäftsführer Thomas Paßers das Dachgeschoss ausgebaut. Das Geschoss wird künftig für eine orthopädische Praxis genutzt.

\*

In der anderen Richtung am Heyerdrink, tut sich ebenfalls eine Menge in der Nachbarschaft des Von-Broichhausen-Stiftes. Dort errichtet die GWG für den Kreis Viersen vier Mehrfamilienhäuser mit 59 Wohneinheiten. Davon sind 31 Wohneinheiten vom Land NRW gefördert.

\*

Nachdem die Neubauten an der Ellenstraße zum Grüngürtel hin fertiggestellt sind und ein ansehnliches Entree in die westliche Altstadt bieten, entsteht auf Höhe Haus-Nr. 15 an der Stelle des ehemaligen Elektrofachgeschäftes ein Neubau. Um den hatte es im Rathaus Diskussionen gegeben, die Politik hatte die angestrebte Bauhöhe kritisiert. Jetzt hat man sich auf eine angepasste Höhe verständigt.

Ansehnlich geworden ist der Neubau an der Ellenstraße 40, wo sich früher Spielwaren Stein befand. Die Straße ist wegen der Baustelle ein Engpass. Auch die Propsteikirche im Hintergrund ist aufgrund einer Fassadensanierung eingerüstet. Der Turm wird allerdings bis Weihnachten wieder „abgerüstet“. Die Sanierung der Kirche kostet 2,5 Mio. Euro.

\*

An zentralster Lage, am Buttermarkt 10 neben dem Restaurant La Piazza, klafft eine Baulücke. Das Haus, in dem sich ein Modegeschäft befand, ist abgerissen. Dort entsteht ein Wohn-/Geschäftshaus. Während CDU und Stadtverwaltung den Neubau befürworten, haben SPD und Grüne den Abriss kritisiert mit dem Argument, dass der Altstadt weitere historische Bausubstanz verloren gehe.

\*

Neubau am Rande der Altstadt einen Steinwurf vom Kuhtor: Zwischen Alter Wache und Thomaskirche entsteht nach dem Abriss des ehemaligen Gaststättenhauses Rolli Wilmen bzw. Bergwirt ein Mehrfamilienhaus mit zehn Eigentumswohnungen sowie Tiefgarage. Die Wohnflächen liegen zwischen 52 und 113 m<sup>2</sup>.

\*

„Haus der Landwirtschaft“ steht schon auf dem Gebäudekomplex entlang des Krefelder Wegs. Angeschlossen an die Deutsche Landwirtschaftsschule (Deula) entsteht ein Zentrum der Landwirtschaft. Bauherr ist der Rheinische Landwirtschaftsverband, der auf Kempen setzt.



Die Ellenstraße ist auf Höhe Nr. 40 immer noch ein Engpass.



Die Baulücke am Buttermarkt wird durch einen Neubau geschlossen.



Wohnen statt Gastronomie neben der Alten Wache. Im Hintergrund die Thomaskirche.



Neben der Deula am Krefelder Weg entsteht ein „Haus der Landwirtschaft“.



Salve:

St. Martin alias Jüppi Trienens winkt den Seniorinnen und Senioren im Saal des Von-Broichhausen-Stiftes zu. Hinter ihm die musizierenden Regenbogenkinder.



Ehrevorsitzender Karl-Heinz Hermans (r.) ist immer ein gern gesehener Gast im Von-Broichhausen-Stift.



Mit ihren Fackeln und ihren Liedern bringen die Mädchen und Jungen der Regenbogenschule Freude in die Senioren-Einrichtung. Alt und Jung sind der Tradition des Teilens verbunden.

## St. Martin wärmt die Herzen

„St. Martin, St. Martin...“ – mit diesem Lied empfängt die Geigen-AG der Regenbogenschule im Saal des Von-Broichhausen-Stiftes den barmherzigen Samariter. Jüppi Trienekens, sein Herold Michael Fander, Martinsverein-Vorsitzender Rainer Hamm und Ehrevorsitzender Karl-Heinz Hermans lassen sich nicht zweimal bitten. Beim traditionellen Einzug des Heiligen Mannes, der seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat, freuen sich rund 50 Seniorinnen und Senioren in Kempens ältester Senioren-Einrichtung. „Demnächst, wenn es das neue Von-Broichhausen-Stift am Schmeddersweg gibt, ist St. Martin euer Nachbar und kommt zu Fuß zu euch“, spricht Karl-Heinz Hermans die Zukunft des Stifts an. Denn am Schmeddersweg, wo der Neubau entsteht, wohnt auch Jüppi Trienekens ganz nah und schaut aus seinem Wohnzimmer auf das Altenpflegeheim.

Der kurze Weg zu St. Martin hat von jeher das Leben im Von-Broichhausen-Stift geprägt. Allein, dass eines der beiden Häuser Martin heißt und der Samariter neben dem Heiligen Thomas in der Stifts-Kapelle abgebildet ist, zeugt von der hohen Verbundenheit zur Idee der Barmherzigkeit und Fürsorge für die Schwächeren. Deshalb kommen die Regenbogenkinder seit 30 Jahren so gerne in das Von-Broichhausen-Stift, wie immer angestimmt von ihrem Kapellmeister Theo Beeker an der Gitarre, einem pensionierten Pädagogen. Auch die Lehrerinnen Ilka Tegen-Heitz am Klavier, Katharina Janke-Franz an der Geige und Ilona Bergmann am Akkordeon fühlen sich sichtlich wohl im Saal.

Bei Püfferkes und Kaffee applaudieren die Seniorinnen und Senioren nach jedem Lied, das die Viertklässler zu Ehren des Samariters anstimmen. Bei „Ich geh' mit meiner Laterne“ schwenken sie ihre fantasievollen Fackeln freudestrahlend durch die Luft. „Es war wieder schön hier“, verabschiedet Rainer Hamm die Martins-Delegation nach einer herzerwärmenden Stunde Mitte November.

# Wir müssen wollen reden zuhören.

Jetzt  
genossenschaftlich  
beraten lassen!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung** – der Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Ganz gleich, welche Ziele und Wünsche, Pläne und Vorhaben Sie auch antreiben, wir beraten Sie gerne: ehrlich, kompetent und glaubwürdig. Vereinbaren Sie einen Termin in Ihrer Filiale oder unter [volksbank-kempen.de](http://volksbank-kempen.de)



Im Alter gut umsorgt

Stiftung

Hospital zum Heiligen Geist Kempen

Volksbank  
Kempen-Grefrath eG





Das Duo Fine Tune fühlt sich im Stifts-Café sichtlich wohl.



Der „Herr der Ringe“ Tobias Velmer im Von-Broichhausen-Stift.

Magische Momente für zwei Besucher der Zaubershow von Tobias Velmer.



## Swing, Folk und Lieder der Einheit

Im Kulturherbst sind die Kempener Stifts-Cafés zu irischen Pubs geworden. Das Duo Fine Tune gastiert in den Senioren-Einrichtungen mit Musik aus keltischen Ländern. Am Sonntag, 15. September, traten Helga und Peter Supplieth im Von-Broichhausen-Stift auf. Und am 1. Dezember stimmen die Issumer Knopfakkordeon und Bouzouki im St. Peter-Stift an. Bei freiem Eintritt nahmen neben den Stiftsbewohnern auch Nachbarn und kulturinteressierte Kempener an dem Angebot teil.

Fine Tune bedeutet übersetzt soviel wie Feinabstimmung. Die war sicher gewährleistet, als Peter Supplieth mit seiner weichen Folkstimme den Zauber keltischer Mystik erklingen ließ und Helga Supplieth das Akkordeon mit der Whistle tauscht. Fine Tune, seit 16 Jahren als musikalische Botschafter der keltischen Kultur am Niederrhein unterwegs, konzentrierten sich bei den Kempener Gastspielen auf die eher feinfühlig Balladen von der grünen Insel.

Völlig anders geartet war das Konzert, das Monika Blümel am Sonntag, 6. Oktober, im St. Peter-Stift anbot. Mit Blick auf 30 Jahre deutsche Einheit und nah am „Tag der Deutschen Einheit“ interpretierte die ausgebildete Sängerin mit Wurzeln in Ostdeutschland Lieder, die mit der jüngsten deutsch-deutschen Zeitgeschichte verknüpft sind. Wie immer nahm die Wahl-Krefelderin, eine gute Bekannte im Kempener Kulturleben, dabei kein Blatt vor den Mund.

Am 3. November schließlich rasselte fröhlich die „Linie 43“ durchs St. Peter-Stift. Das Trio, benannt nach der Krefelder Straßenbahn von Uerdingen bis zum Bahnhof, steht für muntere Unterhaltung aus den Genres Swing, Dixieland und Jazz. Diesem Ruf wurden sie auch diesmal wieder gerecht.

Diese und weitere kulturelle Höhepunkte sorgten für gute Unterhaltung in den Stifts-Cafés. Für 2020 haben sich bereits interessante Künstler angekündigt. Die Besucher\*innen der Sonntagsreihe dürfen sich freuen!

## Ölbilder von Peter Zagorny

Peter Zagorny zeigt seit Oktober im St. Peter-Stift eine Auswahl seiner Ölgemälde. Dabei handelt es sich um insgesamt 25 Landschafts- und Blumenbilder sowie Stillleben. „Ich wollte als Kind schon Künstler werden, aber die politischen Umstände haben es nicht zugelassen“, sagt der Schlesier, der 1984 aus seiner Heimat Kattowitz aussiedelte und seit 2000 mit seiner Familie in Kempen lebt. Der Grund war, dass die tiefgläubige katholische Familie mit dem Kommunismus nichts zu tun haben wollte. Deswegen durfte Zagorny, der bereits als Zehnjähriger seine Nähe zur Malerei entdeckte, im damaligen Ostblockland Polen nicht Kunst studieren.

Bereits als Zehnjähriger bekam er Kontakt zu einem Maler, der die Begeisterung für die Kunst in ihm weckte und so etwas wie ein früher Förderer war. Sein erstes Bild zeigte eine Hütte im Gebirge, was seiner heimatlichen Landschaft nachempfunden war.

Der heute 62-Jährige wurde schließlich Techniker, hat aber nie seine Liebe zu den schönen Künsten aus dem Blick verloren. Neben der Malerei widmet sich Zagorny der Fotografie und der Musik. Aufgrund seiner sozialen Ader kam er 2010 zum Von-Broichhausen-Stift. Es folgte eine Ausbildung als Betreuer für Demenzzranke. Seit zwei Jahren nun arbeitet Peter Zagorny im St. Peter-Stift. Auch dieser Tätigkeit geht er mit Leidenschaft und aus Berufung nach.

Bescheiden wie er ist, musste Peter Zagorny erst überredet werden, dass seine Bilder es wert sind, einmal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt zu werden. Seine Motive stammen meist von Vorlagen, denen Zagorny mit Phantasie und persönlichem Geschmack eine besondere Note verleiht. So sind technisch versierte Werke entstanden, die eine positive Stimmung vermitteln und zur näheren Betrachtung einladen. Die Ölbilder hängen noch im Dezember in der Senioren-Einrichtung an der Auguste-Tibus-Straße 9. Anschließend gehen sie ins Von-Broichhausen-Stift. Besucher sind herzlich willkommen.



Peter Zagorny mit einer Auswahl seiner Bilder.

Infos zu Ausstellungen  
und zur Kulturreihe  
„Sonntag aktuell“ unter:  
Tel. 02152 898-410



Frisch aus dem Ofen verströmen die schön gebräunten Kokosmakronen einen verführerischen Duft.

## Kokosmakronen zur Weihnachtszeit

Kokosmakronen passen wunderbar zur Weihnachtszeit. Findet Anja Deckers, Redaktionsmitglied der „Stiftung im Blick“. Die Mitarbeiterin im Sozial-kulturellen-Dienst im Von-Broichhausen-Stift, die für ihr Leben gerne backt, hat deshalb in Omas Kochbuch nachgeschlagen und ist auf ein ebenso einfaches wie schmackhaftes Rezept gestoßen.

Für einen schönen großen Teller mit Kokosmakronen verwendet Dr. Oetker folgende **Zutaten:**

- 16 Eier
- 800 Gramm Zucker
- 4 Messerspitzen gemahlener Zimt
- 8 Tropfen Bittermandel
- 800 Gramm Kokosraspeln

### Zubereitung:

Das Eiweiß zu steifem Schnee schlagen. Er muss so fest sein, dass ein Messerschnitt sichtbar bleibt. Darunter nach und nach Zucker, Zimt und Backöl schlagen. Die Kokosraspeln vorsichtig unter den Eierschnee heben (nicht rühren!) und den Teig mit 2 Teelöffeln in kleinen Häufchen auf ein gefettetes Backblech setzen.

Gas: knapp ½ große Flamme, Regler knapp 1-2.

Strom: 5 Minuten vorheizen O3 – U3.

Backen 01 – U2; evtl. 01 – U1; Regler 130-150.

Backzeit: 20-25 Minuten.

### Wir meinen:

Was in der Rezeptbibel „Backen macht Freude“ von Dr. Oetker für gut befunden wird, ist auch 56 Jahre nach Erscheinen des Backbuches noch einen Versuch am Herd wert. Den hat die Redaktion durchgeführt – das Ergebnis war überwältigend (lecker). Zum Nachbacken in der guten Stiftsküche empfohlen!



Auf dem Gabentisch machen sich die Kokosmakronen neben dem Adventskranz hervorragend.

## Lachen ist gesund

„Was ist ihr Mann von Beruf?“, fragt der Arzt seine junge Patientin.  
„Bauarbeiter“, antwortet diese.  
„Na dann sagen Sie Ihrem Mann einen schönen Gruß, er hat bei Ihnen den Grundstein für ein Kinderzimmer gelegt!“

\*\*\*

Rolf kommt in eine Boutique.  
„Ich möchte meiner Mutter eine Plätzchendose schenken.“, sagt er.  
„Soll ein bestimmtes Bild drauf sein?“, fragt die Verkäuferin.  
„Ist egal“, meint Rolf. „Nur der Deckel soll leise auf- und zugehen.“

Fragt der Arzt den Patienten mit dem starken Husten:  
„Rauchen Sie etwa?“  
„Nein noch nie!“  
„Schade, sonst hätte ich es Ihnen verbieten können!“

\*\*\*

### Der Glühwein-Witz:

- X Ein Glühwein
- XX Swei Glühwein
- XXX Rei Lühwei
- XXXX Hie Hüei
- XXXXX Flünei
- XXXXXX ..Snlwn...



Mit den passenden medizinischen Hilfsmitteln verbessern wir Lebensqualität und sorgen für ein barrierefreies wie selbst bestimmtes Leben. Bei der Erledigung der Formalitäten sind wir gerne behilflich.

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns, auch im Internet:

 **reha team West**  
Wir bringen Hilfen

Ellenstraße 41 • 47906 Kempen

Telefon 021 52 / 148 98 51 • [www.rtwest.de](http://www.rtwest.de)

Mit Ausstellung und Beratung auch in Krefeld · Viersen · Jüchen · Grevenbroich · Mönchengladbach · Düsseldorf und Duisburg

Ihr Sanitätshaus vor Ort für Reha-Technik, Orthopädie, Pflege- und Medizintechnik



## Das richtige Geschenk für die Weihnachtszeit

„Ook dat noch.“ Mit diesen Worten quittiert Margret Böhm die Überreichung des Preises aus dem letzten Gewinnspiel in der „Stiftung im Blick“. Die 84-jährige Bewohnerin des St. Peter-Stiftes hat alle sechs Brunnen richtig benannt, war mit der Glücksfee im Bunde und hat folgerichtig das Mundartbüchlein von Jupp Pasch mit Redensarten gewonnen. Titel: Ook dat noch.

Iris Beeren überreicht Margret Böhm ihren Gewinn, das Büchlein „Ook dat noch“ von Mundartautor Jupp Pasch.

Als gebürtige Kempenerin kennt sich Margret Böhm in der Mundart bestens aus und schätzt den Autor. „Ich lese sehr gerne. Das kommt jetzt genau richtig in der Vorweihnachtszeit.“ Besonders gut gefällt der Seniorin, die seit April diesen Jahres an der Auguste-Tibus-Straße 9 lebt, der Satz von Jupp Pasch im Nachwort: Was du gehört, erlebt und geschaut von deiner Heimat, das nimm auf in deine Seele.

Gebürtig ist sie von der Arnoldstraße einen Steinwurf vom Kempener Bahnhof. Heute ist sie froh, mit dem St. Peter-Stift eine Senioren-Einrichtung gefunden zu haben, die nur ein paar Meter entfernt ist. Zumal ihr Vater Peter Wolters bereits im St. Peter-Stift einen glücklichen Lebensabend verbracht hat.

Bekannt ist die Familie von der Kohlenhandlung an der St. Töniser Straße. Im St. Peter-Stift hat Margret Böhm auch die Nähe zu zwei ihrer drei Kinder. Die Tochter lebt in Herongen, der Sohn in St. Hubert – da, wo auch Jupp Pasch herkommt. Nur der zweite Sohn wohnt im allgäuischen Sonthofen weiter entfernt.



### BEITRITTSERKLÄRUNG

## Werden Sie Mitglied im Freundes- und Förderkreis der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist

Name

Straße, Haus-Nr.

Ort

### ABBUCHUNGSERMÄCHTIGUNG

Bitte buchen Sie den Jahresbeitrag\* von meinem Konto ab.  
Der Jahresmindestbeitrag beträgt 20 Euro.

Jahresbeitrag\* Euro

Name, Vorname des Kontoinhabers

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft ist jederzeit kündbar. Bitte senden Sie Ihre ausgefüllte Beitrittserklärung an die folgenden Adresse oder geben sie an der Stifts-Rezeption ab:

Freundes- und Förderverein der Stiftung  
"Hospital zum Heiligen Geist" e.V.  
Von-Broichhausen-Allee 1 · 47906 Kempen  
E-Mail: ffk@stiftung-kempen.de

### Hier gibt's die Stiftung im Blick:

- Arica Tabak-Börse, Emilie-Horten-Platz
- Blumenhaus Wolters, Berliner Allee 1a
- Buchhandlung Wissink, Burgstraße
- Kulturforum Franziskanerkloster, Burgstraße 19
- Senioreninitiative, Wiesenstraße
- Stadtverwaltung, Buttermarkt
- Lottoladen, Engerstraße
- Hospital zum Heiligen Geist, Von-Broichhausen-Allee 1
- Claaßen Radsport, Judenstraße 22-24
- Evangelische Kirchengemeinde, Kerkener Straße 13
- Sparkasse, Orsaystraße 1
- Medizinische Zentrum – Arnoldhaus, Hausärztliche Gemeinschaftspraxis, Arnoldstraße 13
- ags Stefelmans, Schorndorfer Straße 15
- Praxis Cloß/Brahimi/Höffner, Burgring 1
- Praxis Dr. Kamp, Burgring 35
- Podologische Praxis Mormels, Kleinbahnstraße 20
- Bären-Apotheke, Hessenring 25
- Concordien Apotheke, Concordienplatz 4
- Thomas Apotheke, Thomasstraße 25
- Enger Apotheke, Engerstraße 13
- Kuhtor-Apotheke, Burgring 1
- Mühlen-Apotheke, Mülhauserstr. 2-4
- Apotheke im Arnoldhaus, Arnoldstraße 13
- Ergotherapiepraxis Skibicki, Von-Saarwerden-Straße 19
- Blumen-Pavillon, Ziegelheider Straße 3
- Volksbank, Burgstraße 8

Die "Stiftung im Blick" gibt es natürlich auch im Foyer der beiden Kempener Seniorenheime Von-Broichhausen-Stift (Heyerdrink 21) und St. Peter-Stift (Auguste-Tibus-Straße 9). Darüber hinaus im Download auf der Homepage [www.stiftung-kempen.de](http://www.stiftung-kempen.de)

EINFÜHLSAME BERATUNG UND BEGLEITUNG.

■ Bestattung ■ Trauerfloristik ■ Grabgestaltung  
Alles aus einer Hand – auch als Vorsorge.

WOLTERS

BESTATTUNGSHAUS

Am Neuen Friedhof in Kempen.

Persönliche Beratung durch den Bestattermeister Stephan Wolters und die fachgeprüfte Bestatterin Heike Wolters-Judisch.

Inh. Stephan Wolters | Tel.: 02152 - 5 46 32 | [www.wolters-bestattungshaus.de](http://www.wolters-bestattungshaus.de) | Berliner Allee 1 A | 47906 Kempen

## Gewinnspiel: Kennen Sie diese acht Kempener Kunstwerke?



Bitte tragen Sie die acht richtigen Antworten hier ein und geben die Seite an der Rezeption Ihres Kempener Stifts ab. Das Pflorgeteam hilft Ihnen gerne bei der Auflösung des Rätsels und gibt kleine Hilfestellungen. Gefragt sind diesmal die Kunstwerke in der Kempener Altstadt. Acht Kunstwerke hat die Redaktion der „Stiftung im Blick“ ausgesucht. Es reicht, wenn Sie entweder den Künstler bzw. die Künstlerin oder den Begriff benennen, unter dem das Kunstwerk in der Stadt bekannt ist. Und vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Vornamen, das Stift sowie die Zimmer-Nummer einzutragen.

Aus den Seiten mit den richtigen Antworten zieht die Glücksfee der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist aus jedem Stift einen Gewinner bzw. eine Gewinnerin. Sie oder er erhält als Lohn für sein/ihr Wissen eine hochwertige Kunstbroschüre, die die Stadt Kempen seinerzeit zum Thema „Markt in Kempen“ herausgegeben hat. Darin geht es um „Scheifes Änne“ – Die Eierfrau. Das ist Anna Rouenhoff, die heute glücklich und gesund im Von-Broichhausen-Stift lebt. Die Fotografin Christel Kremser hat „Scheifes Änne“ ein fotografisches Denkmal gesetzt. Dr. Elisabeth Friese hat dazu einen lesenswerten Beitrag zur Alltagsgeschichte einer niederrheinischen Stadt im Spiegel themenbezogener Objekte des Städtischen Kramer-Museums verfasst.

Die Broschüren sind vergriffen. Für die Hospital-Stiftung hat das Kulturamt im Depot des Städtischen Kramer-Museums noch zwei Exemplare für das Gewinnspiel in der „Stiftung im Blick“ zur Verfügung gestellt. Die Gewinner dürfen sich freuen. Doch zunächst müssen sie ihr Wissen über Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Kempen unter Beweis stellen.

**Abgabeschluss: 1. März 2020**

Name, Vorname

Stift und Zimmer-Nummer

## St. Martin hat ein glückliches Händchen

„Nur bei der Frage 4 war ich unsicher und bin noch mal gucken gegangen.“ Renate Wilmen hat für das Von-Broichhausen-Stift beim Gewinnspiel gewonnen. Die Urkempenerin wusste alle 6 Brunnen richtig zu benennen:

- 1 = Buttermarkt
- 2 = Engerstraße
- 3 = Ellenstraße
- 4 = Kuhstraße
- 5 = Thomasstraße
- 6 = Tiefstraße.

„Es wäre ja auch traurig, wenn ich als kempesch Mädlsche daneben liegen würde“, schmunzelt die 71-Jährige.

Als ihr Mann Rolli operiert werden musste, hat sich Renate Wilmen dem Von-Broichhausen-Stift anvertraut und dort ein paar Wochen gelebt. Dabei ist sie im Café auf das Magazin „Stiftung im Blick“ gestoßen, wo das Preisrätsel abgebildet ist. Die Frage nach den Brunnen hat Renate Wilmen sofort gefesselt. Vom Krankenlager hat Rolli, mit dem sie nun 48 Jahre verheiratet ist, die Antworten überprüft und ist zum gleichen Ergebnis gekommen.

„Da hat St. Martin es aber gut mit mir gemeint“, sagte Renate Wilmen augenzwinkernd, dass der barmherzige Samariter unter den acht richtigen Einsendungen ihren Zettel aus der Losbox gefischt hat. Renate Wilmen und Jüppi Trienekens, wie St. Martin im zivilen Leben heißt, kennen sich seit Jahrzehnten. Die Wilmens hatten am Kuhtor von 1970 bis 2000 eine der legendärsten Gaststätten der Thomasstadt. Das Wirtshaus an der Kerkener Straße 9 ist vor einigen Tagen abgerissen worden, weicht jetzt einem Neubau.



Liebevoll legt St. Martin seinen Arm um Renate Wilmen. Der barmherzige Samariter hat Glücksfee gespielt und die richtige Auflösung der Kempenerin aus der Losbox gefischt.



Stiftungs-Vorsitzender Jürgen Brockmeyer hält St. Martin die Losbox hin, aus der der Samariter den Zettel von Renate Wilmen herausgreift.



Jürgen Brockmeyer und das Pflegeteam der Hospital-Stiftung verteilen im Saal des Von-Broichhausen-Stiftes Engelfiguren an die Ehrenamtler aus beiden Stiftungen.

Die nächste Ausgabe der  
**Stiftung im Blick**  
erscheint im April 2020

## Engel-Spende: „Sie schickt der Himmel“

Zweimal im Jahr bedanken sich die Verantwortlichen der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist für das ehrenamtliche Engagement von rund 80 Männern und Frauen. Die Ehrenamtler tragen mit dazu bei, dass es rund läuft in den beiden Stiftungen. Sie helfen bei Ausflügen oder bei Veranstaltungen aller Art, organisieren den Fahrdienst und sorgen dafür, dass Abwechslung in das Leben der Seniorinnen und Senioren kommt.

Diesmal gab es beim vorweihnachtlichen Ehrenamtsfest im Von-Broichhausen-Stift eine ganz besondere Überraschung. Das Pflegeteam um den Stiftungs-Vorsitzenden Jürgen Brockmeyer verteilte kunstvoll hergestellte Engelfiguren an die Ehrenamtler. „Eine 94-jährige Dame, die nicht genannt werden möchte, hat die Engel als Dankeschön für Ihren Einsatz hergestellt“, berichtete Jürgen Brockmeyer.

„Mit einem von mir gebastelten Engelchen möchte ich danke sagen für die Arbeit Ihrer tätigen Nächstenliebe, die unbezahlbar und von großem Wert ist“, zitierte der Stiftungs-Vorsitzende aus dem Brief, den die Spenderin beigefügt hatte. „Sie schickt der Himmel. Mit Ihrer Engelsegung und ihrem außerordentlichen Einsatz tragen Sie entscheidend dazu bei, dass sich die Seniorinnen und Senioren in unseren beiden Häusern wohl fühlen und ihren Lebensabend genießen können“, bedankte sich Jürgen Brockmeyer bei den ehrenamtlichen Helfern.

Bei einem guten Essen bestaunten die Ehrenamtler die Engel, die aus Holz, Gips und weiteren Materialien in liebevoller Handarbeit hergestellt worden sind. Für die Adventszeit gab es für jeden noch einen Geschenkgutschein vom Werbering Kempen für die Weihnachtseinkäufe. Mit den Worten „Ihr Engagement für unsere Bewohnerinnen und Bewohner verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung“, wünschte Jürgen Brockmeyer allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

### St. Peter-Stift Wohnen mit Service



Es gibt viele gute Gründe, sich im St. Peter-Stift zuhause zu fühlen.

- Wir sind ein intaktes modernes Haus in ruhiger und grüner Umgebung
- Wir vermieten attraktive, helle Apartments (38 bis 52 qm)
- Wir leben Gemeinschaft, u.a. mit Kulturveranstaltungen, Ausflügen, geselligem Beisammensein, Gottesdiensten
- Wir vermitteln zusätzliche Dienstleistungen wie Reinigung, Wäschepflege, Fußpflege



Wollen auch Sie im Herbst des Lebens selbstständig sein, Ihren eigenen Haushalt führen, Ihre Gewohnheiten leben und Ihre Privatsphäre bewahren?

Dann sprechen Sie uns an oder vereinbaren Sie unter Telefon: 02152 898-410 einen Besichtigungstermin!

Ihr St. Peter-Team